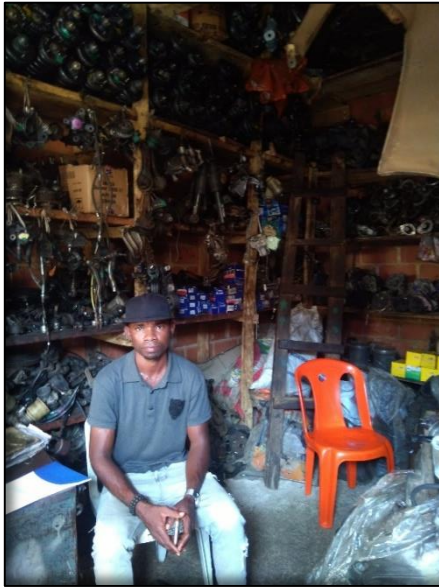




Rückkehrhilfe: Ein Perspektivenwechsel

Rückkehrhilfe konkret

Abuja, Nigeria



Zu Beginn des Jahres 2019 erfuhr Herr I. durch andere Asylsuchende von der Rückkehrhilfe. Daraufhin entschied er sich, im März freiwillig aus der Schweiz nach Nigeria zurückzukehren um mit seiner Familie zu leben. Während der Rückkehrberatung erhielt er die nötigen Informationen und erstellte einen Reintegrationsplan, zusammen mit einem Rückkehrberater. Er plante in Abuja eine Autoreparaturwerkstatt zu eröffnen, da er bereits Erfahrung in diesem Bereich hatte. Das Staatssekretariat für Migration (SEM) bewilligte ihm eine finanzielle Unterstützung zur Implementierung seines Projekts.

Herr I. kehrte Ende März 2019 nach Abuja zurück. Einige Wochen später kontaktierte er IOM Nigeria und gemeinsam brachten sie seinen Reintegrationsplan zum Abschluss. Im Juni erhielt er den ersten Teil seiner

Reintegrationsunterstützung, welche ihm erlaubte die Miete seines Geschäfts zu bezahlen und Motorteile zu kaufen. Leider brach der Kontakt zwischen IOM und Herrn I. auf Grund der Pandemie für einige Monate ab. Anfangs 2021 konnte endlich auch der letzte Teil der Rückkehrhilfe ausgezahlt werden.

Trotz der gegenwärtigen Situation war es IOM möglich Herrn I. im September 2020 an seinem Arbeitsplatz zu besuchen. Er strahlte Zufriedenheit über die Informationen, welche er von seinem Rückkehrberater bekommen und über die Unterstützung, welche er von IOM nach seiner Rückkehr erhalten hatte, aus. Zur Zeit des Besuchs war sein Laden offen und er konnte sich seinen Lebensunterhalt erwirtschaften. Er arbeitete dort allein und hatte keine Probleme. Trotz der schwierigen finanziellen Situation, von der er erzählte, kann er sich immer noch vorstellen, in Nigeria zu bleiben und würde später gern sein Unternehmen ausbauen.

Das Konzept Rückkehrhilfe hat sich in vielen Ländern Europas als eine humanitäre und gleichzeitig kostengünstige Lösung bewährt und durchgesetzt. Ziel der Rückkehrhilfe ist es, berechnete Interessen von Migrantinnen und Migranten sowie Interessen der Schweiz und der Herkunftsländer zu verbinden. Rückkehrhilfe trägt zu einer nachhaltigen und erfolgreichen Rückkehr bei. Sie wird so festgelegt, dass unerwünschte Pull-Faktoren Richtung Schweiz ausgeschlossen werden können.

SEM/IOM, August 2021

